

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Klara und Max warten noch immer auf ein neues Zuhause

Das Jahr geht zu Ende. Erneut ein Jahr mit viel Arbeit für die Noteselhilfe; mit vielen schönen, aber auch einigen traurigen Geschichten. Ein Jahr, in dem wir erneut Tiere aufgenommen und vermittelt haben und in dem uns wieder viele tierische und menschliche Schicksale begegnet sind. Zwei Tiere möchten wir, unabhängig voneinander, in diesem Newsletter vorstellen:

Klara ist eine sehr freundliche und aufgeschlossene graue Eselstute, lässt sich halftern und putzen und gibt Hufe. Sie ist neun Jahre alt und 107 cm groß.



Anfangs reagiert sie bei fremden Menschen eher ängstlich und zurückhaltend. Aufgrund ihrer bisherigen nicht optimalen Haltung hatte sie bereits Hufrehe und Fehlstellungen der Hufe. Die Korrektur der Hufe wird noch einige Zeit benötigen, ist aber möglich. Sie läuft absolut lahmfrei, auch im Trab und Galopp, und ist sehr bewegungsfreudig. Wir suchen für Klara einen Platz in artgerechter Haltung bei Menschen, die ihr Zeit geben, Vertrauen aufzubauen. Sie lebt in einer Pflegestelle in Brandenburg.

In der gleichen Pflegestelle lebt seit zwei Jahren auch **Muli Max**. Max wurde 1998 geboren und kam aufgrund einer Krankheit der Besitzer zu

uns. Seine bisherige Haltung war leider alles andere als optimal. Laut seinen ehemaligen Besitzern sollte Max ein Ponyhengst sein, entpuppte sich jedoch als Maultier-wallach. Max ist im Umgang sehr brav und freundlich, lässt sich ans Halfter nehmen, putzen und genießt die ihm geschenkte Aufmerksamkeit. Er gibt brav die Hufe. Sein Stockmaß beträgt 95cm. Aufgrund der bisherigen falschen Haltung und Fütterung hatte Max Hufreheschübe, die leider nie behandelt wurden. Durch die jetzt durchgeführten Hufkorrekturen wird er jedoch schmerzfrei durchs Leben gehen können.



Max verträgt sich mit Ponys, Pferden und Mulis. Er ist jedoch auf Esel sozialisiert. Für Max wäre ein Platz in weitestgehend grasfreier Haltung in einer gemischten Herde Esel/Muli gut bei Menschen, die Zeit und Lust haben, sich mit ihm zu beschäftigen. Da er sich mehr zu Eseln hingezogen fühlt, wäre auch eine reine Eselherde passend, jedoch sollte die Herde oder der einzelne neue Kumpel ein Wallach sein.

✓ Alle Vermittlungstiere

Geschenktipp

Wer noch ein schönes Weihnachtsgeschenk sucht: Es gibt noch einige unserer Wandkalender für 2020 im DIN A4-Format. Für 9,95 € zzgl. Versandkosten gibt es 12 tolle Eselmotive, die unsere Mitglieder zusammen gestellt haben. Aber viele weitere schöne Artikel finden sich in der



 [Online-Boutique](#)



West-Nil-Fieber

Einige Eselhalter wandten sich mit der Frage an uns, ob wir die Pflegeesel gegen das **West-Nil-Fieber** impfen.

Was ist das West-Nil-Fieber?

Die wichtigen Wirte des West-Nil-Virus sind die Wildvögel. Der West-Nil-Virus wird durch blutsaugende Stechmücken übertragen, die zwischen/mit den infizierten Vögeln leben. Alle anderen Tiere sind fehlgeleitete Wirte, so dass z.B. eine Ansteckung von Tier zu Tier, Tier zu Mensch, Mensch zu Mensch nicht möglich ist. Sie zählt zu den anzeigepflichtigen Tierseuchen.

Wer wird infiziert?

In Europa sind bislang Fälle vorrangig von Vögeln bekannt. Hier ist das West-Nil-Fieber schon mehrere Jahre bekannt und jährlich versterben hunderte von Vögeln daran. Es gibt wenige Pferde, die bislang infiziert wurden, noch weniger, die tatsächlich daran erkrankten. Ebenso verhält es sich bei den Menschen. Infektionen anderer Equiden in Deutschland sind bislang nicht erfasst und nicht bekannt. Internationalen Studien zufolge liegt die Zahl der infizierten Esel und Mulis bei ca. 1,3-4 %, bei Pferden liegt sie ca. 4 mal so hoch. Es scheint also, dass Esel und Mulis nicht so sehr gefährdet sind wie Pferde. Die Mehrzahl der West-Nil-Virus-infizierten Pferde entwickeln, ähnlich dem Menschen, keinerlei Krankheitssymptome. Einige Tiere reagieren jedoch aufgrund von Hirn- oder Hirnhautentzündungen mit deutlichen zentralnervösen Ausfallerscheinungen, wie Stolpern, Nachhandlähmungen, Ataxien, Muskelzittern etc. bis hin zum Festliegen der Tiere. Sie zeigen seltener fiebrige Allgemeinerkrankungen, die neurologischen Symptome überwiegen. Erkrankte Pferde können zwar überleben, bis zu 20 % behalten doch lebenslange neurologische Schäden zurück. Bei 22-44 % der Pferde endet der Krankheitsverlauf tödlich.

Vorbeugung durch Impfung

Empfohlen wird die 2malige Grundimmunisierung im Frühjahr. Danach muss die Impfung jährlich aufgefrischt werden. Kosten pro Impfung – ca. 80 Euro.

Wer sollte geimpft werden?

Die STIKO VET empfiehlt die Impfung von PFERDEN, die unmittelbar in Risikogebieten leben.

Wir werden die Entwicklung zunächst erst einmal weiter verfolgen. Eine regelmäßig aktualisierte Karte findet man unter [hier](#)

Equidenhalter, die in einem der markierten Gebiete leben, sollten sich ggf. bei ihrem Veterinäramt über die tatsächlich vorliegende Gefährdung informieren.

Alternative Vorbeugungsmaßnahmen

- Ställe durch verschiedene Maßnahmen wie Vorhänge, Insektizide etc. möglichst mückenfrei halten.
- Tiere mittels Decken, Sprays etc. vor Mückenstichen schützen
- Tränken regelmäßig reinigen
- Brutplätze für Mücken (sehr feuchte Stellen, Tümpel etc.) beseitigen.

Je geringer die Mückenpopulation ist, desto geringer ist das Infektionsrisiko mit diesem Virus.

Termine

16.-19.01.2020 - Messe "Partner Pferd" in Leipzig, Halle 3

07.-08.03.2019 - Mitgliederversammlung der NEH, Jugendherberge Schwarzenborn, [Hier geht es zur Zimmerreservierung](#)

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2020. Möge es für alle Menschen und Tiere ein erfreuliches Jahr werden!

Liebe Grüße

Der Vorstand

Der Esel an der Krippe ...



Ich bin ein Esel, alt und schwach, ich habe in der heil'gen Nacht im Stall von Bethlehem gewacht und manchmal leis I-a gemacht. Ich war ganz still, wie sich's gehört, nur manchmal schlug ich mit dem Steert.

Und bei mir standen Ochs und Pferd und auch drei Könige –hochgelehrt-.

Das Christkind war so sonderbar, es zupfte mich an Bart und Haar, und einmal rupfte es sogar am Bart vom König Balthasar. Dem Joseph, dem gefällt das nicht, mit ernstem Zimmermannsgesichtsieht er das Kindlein an und spricht: „An Königsbärten zupft man nicht!“ Jedoch Maria, seine Frau, die sagte: „Lieber Joseph, schau, nimm's mit dem Kind nicht so genau; es ist ja noch nicht groß und schlau“. Und auch die Könige alle drei, die fanden wirklich nichts dabei und schenkten Myrrhe und Salbei und rotes Gold dem Kind im Heu. Sie lachten alle drei im Chor, der Caspar und der Melchior und Balthasar, das war der Dritte, der stand bei ihnen in der Mitte. Ich bin ein Esel, alt und schwach, ich habe in der heiligen Nacht im Stall von Bethlehem gewacht und manchmal leis I-a gemacht.
(James Krüss)

(Bildquelle: Bilderbuch „Weihnachtslied vom Eselchen/Boje Verlag-Bastei Lübbe GmbH)

Helfen und Spenden

Einkaufen	Spenden
---------------------------	-------------------------

Unterstütze uns mit deinem Einkauf:



**Not
eselhilfe**

Noteselhilfe e.V.

- ✓ In über 1.600 Online-Shops
- ✓ Einkauf-Prämien sammeln
- ✓ Ganz ohne Mehrkosten

[weiter >](#) 

**Unterstützen Sie
Noteselhilfe e.V.,**
indem Sie auf **smile.amazon.de**
einkaufen.

smile.amazon.de besuchen

smile.amazon.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: annemarieb@me.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Noteselhilfe e.V.
Heike Wulke
Riegelstraße 7
02627 Nechern
Deutschland

0151/53764605
info@noteselhilfe.org